

Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 128 (2002)
Heft: 47: Luftreinhaltung

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Solarpreis für «Sunny Woods»

«Sunny Woods» wurde mit dem diesjährigen Solarpreis ausgezeichnet (s. S.22, Kategorie E). Es handelt sich um den Prototyp eines Hauses, bei dem die Idee der Nachhaltigkeit in die Tat umgesetzt worden ist.

Ein Augenschein vor Ort.

Der Waldrand ist zum Greifen nahe. Wir befinden uns am äussersten Stadtrand von Zürich, in Höngg. Das viergeschossige Mehrfamilienhaus wirkt sehr modern, die Holzverkleidung der Fassade passt sich gut in die Umgebung ein. Dass «Sunny Woods» nicht ein Haus wie die andern ist, hat die Bewohnerin Claudia Eichenberger zuerst mit gesunder Skepsis betrachtet. «Wir haben vor dem Wohnungskauf ähnliche Gebäude und die verwendeten Materialien uns angeschaut, um eine Vorstellung davon zu erhalten, was auf uns zukommt», erzählt sie weiter, «so waren wir mit den Eigenheiten des Hauses bereits vertraut, bevor wir eingezogen sind». Denn: das Haus ist ein Nullheizenergie-Gebäude, das fast vollständig aus Holz besteht – nur das Garagengeschoss im Untergund ist betoniert. Damit aber nicht genug: Sonnenkollektoren auf dem Dach liefern einen Teil des benötigten Stroms. Das Geländer der Balkone ist ebenfalls ins Konzept mit einbezogen und besteht aus wasser durchspülten Vakuum-Röhrenkollektoren, die Warmwasser erzeugen. Die Heizung ist via Wärmetauscher mit einer kontrollierten Lüftung gekoppelt. «Die Wohnung bietet einen höheren Komfort als konventionelle Bauten. Auch nach längerer Abwesenheit sind die Räume wie frisch gelüftet. Und trotzdem zieht es nie», meint Claudia Eichenberger.

Beat Kämpfen, Architekt und Bauherr von «Sunny Woods», betont, dass ihm eine hohe Wohnqualität und Individualität der Wohnungen am Herzen lagen. «Jede Wohnung hat ihre eigene Haustechnik. So verhindern wir Streit im Haus. Denn wenn es einmal in einer Wohnung zu kalt ist, kann nicht der Nachbar beschuldigt werden, er heize zu stark. Alle Anlagen lie-

gen in sechsfacher Ausführung vor und sind voneinander autonom. Das gilt sogar für die Photovoltaikanlagen auf dem Dach. Zudem sind die Wohnungen zueinander schallisoliert. Damit erreichen wir eine Wohnqualität, die der eines Einfamilienhauses entspricht.» Auch bezüglich Treppenhaus ist eine Sezession bemerkbar, die allerdings einen feuerpolizeilichen Hintergrund hat. «Das Gesetz erlaubt noch keine vierstöckigen Holzhäuser, daher mussten wir uns etwas einfallen lassen. Glücklicherweise wird die Verordnung gerade überarbeitet, und wir konnten einen Kompromiss aushandeln», erklärt Architekt Kämpfen. Dieser Kompromiss sieht folgendermassen aus: Je zwei Maisonette-Wohnungen verfügen über ein eigenes Treppenhaus. Darüber hinaus hat jede Wohnung im unteren und oberen Stock je einen Ausgang, das Erdgeschoss kann zusätzlich via Gartensitzplatz verlassen werden, falls es zu einem Brand käme.

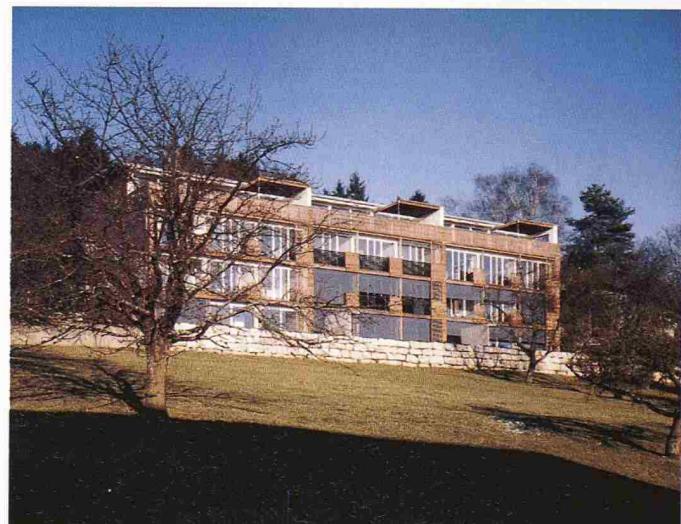
Was an «Sunny Woods» besonders auffällt, ist die grosse Fensterfront und das für Niedrigenergiehäuser ebenfalls eher unübliche Design. «Am Anfang war es für mich klar: Ich wollte ein Haus, das gut aussieht. Dieses Gebäude zeigt, dass eine Niedrigenergiebauweise durchaus auch grosse Fenster haben kann. Gemacht wurde, was energetisch möglich war. Im Sommer schützen selbstregulierende Sonnenstoren vor Überhitzung. Sie sind so konzipiert, dass die Aussicht auf die Berner und Glarner Alpen durch sie hindurch möglich ist», schwärmt Beat Kämpfen und demonstriert am Objekt, wie die Storen per Fernsteuerung auch manuell bedient werden können.

«Beim Innenausbau haben wir eng mit den Wohnungseigentümern zusammen gearbeitet. Die Wandfarbe, Zwischenwände, Einrichtung von Küche und Bad sowie Steckdosenplatzierung konnten individuell gewählt werden», erwähnt Kämpfen. Tatsächlich unterscheiden sich die sechs Wohnungen zum Teil stark, obwohl der Grundriss stets identisch ist. «Die Elektriker und Sanitäristallateure hatten einen Mehraufwand, weil viele Extrawünsche angebracht wurden. Jede der sechs Wohnungen hat drei Toiletten, doch keine

ist gleich wie die andere herausgekommen. Darum würde ich die Mitsprache der Bewohner nie mehr ganz so freizügig gestalten», gesteht Kämpfen.

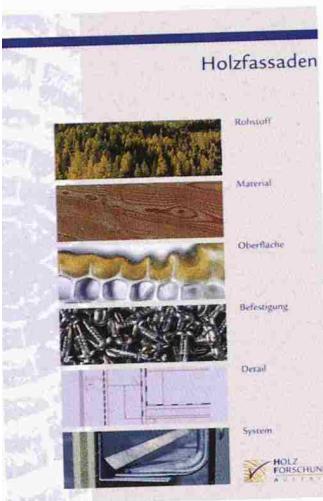
Die ausgeklügelte Haustechnik und das ansprechende Design machen den Holzbau «Sunny Woods» zu einem zukunftsweisenden Prototyp. Zusammen mit ähnlichen Häusern läutet es eine neue Ära im Niedrigenergiehausbau ein: weg vom Einfamilienhaus, hin zum mehrstöckigen Gebäude. Dennoch haben die einzelnen Wohnungen von «Sunny Woods» alle Qualitäten eines Einfamilienhauses. Das Konzept der autonomen Wohneinheiten hat sich eindeutig bewährt.

Carole Enz



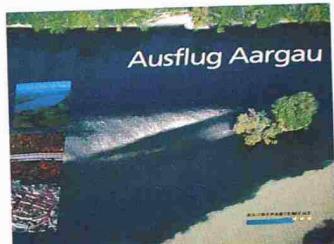
Passivhaus «Sunny Woods» am Stadtrand von Zürich. Sichtbar ist nur das Holz der Fassade. Aber auch Wände und Decken bestehen aus nachwachsendem Baustoff. Die Solaranlage auf dem Dach liefert einen Teil des benötigten Stroms (Bild: Beat Kämpfen)

Bauherr	Kämpfen Bau GmbH, Zürich
Architekt	Beat Kämpfen, Zürich
Holzbauingenieur	Makiol + Wiederkehr, Beinwil a/S
Holzbauer	Bächi Holzbau AG, Embrach
Bauingenieur Beton	Federer & Partner, Zürich
Ausnutzungsziffer	0,8
Adresse	Im oberen Boden, Zürich

Holzfassaden

(pd/mb) Die richtige Verwendung von Holz als Fassadenelement setzt besondere Kenntnisse über dessen spezifische Eigenschaften voraus. Eine neue, 93-seitige Broschüre der Holzforschung Austria fasst den Stand des Wissens zusammen. Zu Beginn stehen Hinweise zur richtigen Material- und Holzartenauswahl sowie deren Einsatzmöglichkeiten. Anschliessend werden Oberflächenbehandlung und die Befestigungsarten behandelt. Detailliert werden jeweils auch Positiv- und Negativbeispiele von Konstruktionsausführungen beschrieben und anhand von Skizzen und Bildern verdeutlicht. Als Anregung wird ein Montagesystem vorgestellt, das eine Vorfertigung flächiger Elemente im Werk ermöglicht. Die Broschüre richtet sich in erster Linie an Planer, Architekten sowie Ausführende und soll bei der Gestaltung und Ausführung einer Holzfassade eine umfangreiche Unterstützung darstellen. Sie präsentiert sich sehr leserfreundlich – übersichtlich und reich bebildert.

Holzfassaden – Rohstoff, Material, Oberfläche, Befestigung, Detail, System. Holzforschung Austria, Franz-Grill-Strasse 7, A-1030 Wien. +43/1/798 26 23-0, Fax -50, 35 Euro. hfa@holzforschung.at www.holzforschung.at

Aargau von oben

(pd) Zum 200-Jahr-Jubiläum des Kantons Aargau im kommenden Jahr gibt das kantonale Baudepartement einen Bildband heraus. Das Buch soll auf die Aargauer Landschaft, ihre Besonderheiten und Veränderungen aufmerksam machen und zu einem nachhaltigen Umgang mit der Ressource Landschaft anregen. Von den rund 200 Bildern – ausschliesslich Luftbilder – sind ein grosser Teil historische Aufnahmen, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts entstanden sind.

Ausflug Aargau. Baudepartement Kanton Aargau, 192 S., 200 Fotografien, 2003, 68 Fr.
Bestellungen bis zum 31.12.2002 an Oekovision, Neumattstr. 4, 8967 Widen, profitieren vom Subskriptionspreis (48 Fr.).
www.ausflugaargau.ch

IN KÜRZE**Kt. Zürich: Bau- gesuche online**

(sda) Bauwillige Architekten und Behörden im Kanton Zürich können Baugesuchsformulare künftig vom Internet herunterladen. Die Kantonale Baudirektion hat seit dem 1. November die neue Website www.baugesuche.zh.ch aufgeschaltet. Die Seite enthält neben den Formularen Informationen zum Bauverfahren sowie zum Bau- und Umweltrecht im Kanton Zürich. Zudem können sich Gemeinden in einem passwortgeschützten Bereich über den Bearbeitungsstand ihrer Gesuche beim Kanton informieren.

Islisberg Süd Projektwettbewerb 2002

Teilnehmende Allplot FT Kunden*:

- Henauer Gugler AG, Zürich
- ACS Partner AG, Zürich
- Dobler, Schällibaum und Partner AG, Greifensee
- Bänziger, Bacchetta, Fehlmann + Partner, Zürich
- ARP André Rotzetter + Partner AG, Baar
- Gerber + Partner, Windisch
- Härdi & Fritschi AG, Buchs
- Dr. Lüchinger + Meyer AG, Zürich
- Berchtold + Eicher AG, Zug
- Dr. J. Grob + Partner AG, Winterthur
- Wolf, Kropf & Partner AG, Zürich
- Jäger + Partner Bauingenieure AG, Adliswil
- Flückiger + Bosshard AG, Zürich
- Edy Toscano AG, Winterthur
- Jauslin + Stebler Ingenieure AG, Muttenz

*Reihenfolge gem. Bericht des Preisgerichts



Allplot

1. Rang :
Henauer Gugler AG, Zürich
Projekt : Slide



NEMETSCHEK
FIDES & PARTNER AG

Distribution und Vertrieb
Nemetschek Fides & Partner AG
8304 Wallisellen, 01 / 839 76 76
3018 Bern, 031 / 998 43 50, www.nfp.ch

Unser Partner in der Ostschweiz
CDS Bausoftware AG, Heerbrugg
071 / 727 94 94, www.cds-sieber.ch

Unser Partner in der Westschweiz
ACOSOFT SA, 1870 Monthey
024 / 471 94 81, www.acosoft.ch